

(Absender)

(Adressat:)

Finanzamt

.....

.....

(Datum)

Steuernummer.....

Einkommensteuerbescheid (Jahr) vom (Datum)

Einspruch

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den Einkommensteuerbescheid für (Jahr) vom (Datum) lege(n) ich/wir hiermit Einspruch ein.

Der Einspruch bezieht sich auf die Bemessung des der Besteuerung zu Grunde gelegten Bruttojahresentgelts bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (*ggfs.*) von (*Name des betreffenden Ehegatten*).

Das Bruttojahresentgelt laut Lohnsteuerbescheinigung enthält den geldwerten Vorteil aus der unentgeltlichen Nutzung einer (Pfarr-) Dienstwohnung und zwar i.H.d. zwölffachen monatlichen Mietwerts. Dieser war arbeitgeberseitig nach einer Art Pauschalwertmethode - also ohne Berücksichtigung konkreter wohnwertmindernder Umstände, insbesondere pfarrhaustypischer Beeinträchtigungen - ermittelt und der Lohnbesteuerung unterworfen worden.

Ich/Wir beziehen uns auf

das zwischen meinem/unserem Arbeitgeber, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, und den Finanzbehörden erzielte Einvernehmen, festgehalten in der Anrufungsauskunft des Betriebsstätten-Finanzamts Ansbach vom 09.09.2009, bezüglich der neu durchzuführenden Bewertung der Pfarrdienstwohnungen in Bayern (Näheres hierzu in beigelegter Anlage),

und beantragen,

das Einspruchsverfahren so lange ruhen zu lassen, bis die Neubewertung der von mir/uns genutzten Pfarrdienstwohnung durchgeführt wurde und von der Zentralen Abrechnungsstelle der Landeskirche hierüber eine entsprechende Bescheinigung erbracht wurde. Soweit sich ein niedrigerer Mietwert als der bisher berücksichtigte ergibt, beantrage(n) ich/wir die Kürzung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit um den entsprechenden Differenzbetrag.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage